

Hs. 693 · Hs. 695 · Hs. 696

Hs. 693

Verzeichnis juristischer Schriften, überwiegend von Dissertationen deutschsprachiger Universitäten

Erfaßt sind die Jahre 1593–1821. Gezählt nach den römischen Zahlen I–CLXXIII (wohl Bände) und darunter nach arabischen Zahlen (wohl die einzelnen Stücke).

Nach der Schrift im 19. Jh. entstanden; Terminus post quem: 1821 (s. o.) · 540 Bl. (270 gezählte ungeheftete Bogen aus je einem Doppelblatt, dessen Vorderseiten beschrieben sind) · 33,5 x 20,5 · dieselbe Hand wie Hs. 695 · befand sich nach dem ZETTELKATALOG bei den Nachlässen von Hermann von Greiffenegg-Wolfurt (1773–1847) und von Johann Leonhard Hug. Näheres zum Nachlaß Hug s. HAGENMAIER 3, XXIIIf.

Hs. 695 Bd 1–2

Juristisches Schlagwortverzeichnis

Größtenteils lateinisch. Bd 1, Bogen 1, S. 1: *Bibliotheca realis juridica*. Bd 1: A–Iuramentum; Bd 2: Iuramentum–Z.

Nach der Schrift im 19. Jh. entstanden, nach dem Zusammenhang mit Hs. 693 in der 1. Hälfte · 631 Bl. (316 gezählte ungeheftete Bogen aus je einem Doppelblatt, dessen Vorderseiten jeweils beschrieben sind; Bogen 248 besteht aus nur einem Blatt) · 33,5 x 20,5 · dieselbe Hand wie Hs. 693 · befand sich nach dem ZETTELKATALOG bei den Nachlässen von Hermann von Greiffenegg-Wolfurt (1773–1847) und von Johann Leonhard Hug. Näheres zum Nachlaß Hug s. HAGENMAIER 3, XXIIIf.

Hs. 696

Psaltergebete und Psalterien

Größtenteils deutsch, sonst lateinisch. Darunter: (1^v–6^v) Marienpsalter. Zum größeren Teil übereinstimmend mit Hs. 43, 173^r–179^v. (6^v–7^v) 18-Stunden-Psalter zum Leiden Christi. (11^r–14^v) Psalter zum Besuch von 8 Kapellen. (9^v–10^v und 15^r–20^v) Marienpsalter für ein seliges Ende. (20^v–30^r) 10 Psalter zu Festen des Temporale (von Weihnachten bis Pfingsten). (30^r–32^r) Psalter zu Joachim und Anna. (32^r) Psalter zu Franziskus. (32^v–33^r) Edmund von Canterbury: Psalterium BMV, deutsch (Anfang). Reicht bis Psalm 5. Druck der lateinischen Fassung: AH 35 Nr. 10. Der Psalter ist *von einem . . . reliösen vermuottlich S. dominici ordens zuo samem getragen, jetz aber durch deroselben einen S. Francisi ordenß verbeßert . . . worden* (32^v).

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1602–05 · nach dem Inhalt (s. o.) wohl für Franziskaner bestimmt · 34 Bl. · 18 x 12,5 · Bl. 8–10 verbunden, gehören vor Bl. 15 · Leinenbd des 19. Jhs; Schnitt graublau · nach einer Bleistiftnotiz 1^r bis ins 19. Jh.